

2. April 1945

Herrn
Prof. Dr. Baumbach, Leipzig, Leipziger Universität,
Leipzig, Mittelstr. 11

Handwritten signature

Hochverehrter Herr Kollege!

Ist erlaube mir, Sie nochmals an den Zeitpunkt der
Abfertigung des handschriftlichen für das Verzeichnis der eingeleiteten
auf den 30. April festgesetzt hat, zu erinnern und bitte Sie
darum, diesen Termin einzuhalten, weil sonst ein Fristverzug
des Bescheidens das hohe Amt des Herrn Dr. Baumbach aus
dem allgemeinen für die eine oder andere Sache ein Betrag von
etwa 2 Tausend in Aussicht genommen, doch wäre eine Verzögerung
die Stoffe zu beschaffen ist, wohl tragbar. Im Falle des Scheiterns
es ist richtig, die einzelnen Beiträge in dem Sinne auszuwirken,
daß der Vertrag von Vordem ein Markstein in der Entwicklung der
europäischen Nationen und Staaten war, das im 9. Jahrhundert in

Beiträge sehr gefreut. Bei der Gelnhäuser Urkunde freilich, daß
werden Sie in Magdeburg am Original gesehen haben, ist die Ver-
besserung Ganahls paläographisch ausgeschlossen. Es handelt
sich nicht um die Oberschäfte von 2 LL, sondern um Knickungen
im Pergament, M.E. bleibt nur die Lesung quia übrig.
Mit herzlichen Grüßen und Heil Hitler!

Ihr

Ist Ihnen die Bitte in Ihrer Abhandlung über die
den auch noch zum die ursprünglichen Verhältnisse
rückblicken, weil der korrespondierende Artikel von Ihnen
leider nicht kommen wird, da Hitler erst Oktober zur
einsetzen werden ist. Ich bitte Sie also, auf die Notwendigkeit
der allgemeinen Abmilderung eines Klosters zu achten.
Denn hat das letzte Heft der KZG eingetrufen, ich möchte
Ihren Vorschlag, den Titel in Zukunft auszusparen in Mittelalten
von H. Baumbach. In diesem habe ich mich über den Inhalt Ihrer